



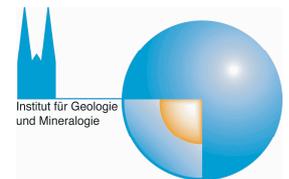
Universität zu Köln • Albertus-Magnus-Platz • 50923 Köln

An die
Wissenschaftler/innen des
DFG-Schwerpunktprogramms
„Antarktisforschung mit vergleichenden
Untersuchungen in arktischen Eisgebieten“

**Mathematisch-
Naturwissenschaftliche
Fakultät**

Prof. Dr. Martin Melles

**Institut für Geologie
und Mineralogie**



Zülpicher Str. 49 a
D – 50674 Köln

Rundbrief SPP „Antarktisforschung“ 08/2007

Köln, 14.08.2007

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

wie sich sicherlich schon herumgesprachen hat gibt es erfreuliche Entwicklungen in unserem Schwerpunktprogramm, die den wichtigsten Anlass zu diesem Rundbrief geben.

Verlängerung des SPP

Nachdem wir im Mai 2007 wie geplant den Fortschrittsbericht und den Fortsetzungsantrag zum SPP eingereicht hatten, hat der Senat der DFG am 3. Juli der Verlängerung des SPP um zunächst 5 Jahre (2008 – 2012) zugestimmt. Das ist ein großartiges Ergebnis, für die deutsche Polarforschung insgesamt, und natürlich auch für jede/n Einzelnen von uns, der/die in den nächsten Jahren Forschungsarbeiten in den Polarregionen mit Drittmittelunterstützung plant.

Wir möchten uns für Ihre Mitarbeit in der vergangenen SPP-Phase und für die Zuarbeit zum Fortschrittsbericht und Fortsetzungsantrag ganz herzlich bedanken – es sind vor allem Ihre Ergebnisse und ihre Sichtbarkeit, beispielsweise in hochrangigen Veröffentlichungen und Qualifikationsarbeiten, die diesen Erfolg möglich gemacht haben. Gleichzeitig möchten wir Sie auffordern, sich auch in der kommenden SPP-Phase mit spannenden Projektvorschlägen zu engagieren und andere Kollegen zur Polarforschung zu ermuntern.

Kommende Antragsrunde

Nach der positiven Entscheidung über die Fortsetzung des SPP können wir die kommende Antragsrunde für 2008/09 angehen. Sie werden in den nächsten Tagen von der DFG eine Aufforderung zur Antragstellung (bis zum 01.12.2007) erhalten.

An dieser Stelle möchten wir Sie über einige Gutachterkommentare informieren, die für Ihre Antragstellung von Bedeutung sein dürften. Zunächst einmal teilen die Gutachter unsere Auffassung, dass eine bessere thematische Fokussierung in der kommenden Förderperiode des SPP unumgänglich ist. Die vorgeschlagene Konzeption und die konkreten Fragestellungen, die in dieser Periode angegangen werden sollen, können Sie dem Fortsetzungsantrag für

das SPP entnehmen, der dem Email-Anschreiben zu diesem Rundbrief als PDF-File beigefügt ist (auf Anfrage schicken wir Ihnen auch gerne den im Mai ebenfalls erstellten Fortschrittsbericht zu). Bitte schauen Sie, ob sich Ihre Projektidee in den dort aufgeführten, schwerpunktmäßig zu bearbeitenden Themenbereichen und/oder Einzelthemen wiederfindet. Fachspezifische Projektanträge werden wie gehabt von den Teilgebietskoordinatoren Angelika Brandt (Biowissenschaften), Peter Lemke (Physik und Chemie) bzw. Lothar Viereck-Götte (Geowissenschaften) betreut, fachübergreifende Projekte vom Gesamtkoordinator Martin Melles. Bitte schicken Sie Kopien Ihrer Anträge an die entsprechenden Koordinatoren.

Die Gutachter erinnern zudem daran, dass die Anträge allgemeinverständlich geschrieben sein sollten und der Umfang eines Antrags die vorgegebene Seitenlimitierung nicht überschreitet. Außerdem soll in Zukunft sichergestellt werden, dass die mit Mitteln des SPP gewonnenen Datensätze über die Laufzeit der eigentlichen Projekte hinaus langfristig erhalten und der Wissenschaft zugänglich gemacht werden. Sie sollten daher, falls noch nicht geschehen, Ihre Daten aus vergangenen SPP-Projekten dringend einer geeigneten Datenbank (z.B. PANGAEA) zuführen, und die Dateneinspeisung und -verfügbarkeit in dem neuen Antrag kenntlich machen. Die DFG strebt an, dass die Datenbank-Archivierung irgendwann Verpflichtung und Voraussetzung für die Bewilligung von Folgeprojekten wird; sie dürfte aber bereits in der kommenden Antragsrunde für die Gutachter ein wichtiges Kriterium für eine Förderempfehlung sein.

Koordinationsworkshop

Wie im Fortsetzungsantrag vorgeschlagen werden wir im Vorfeld der Antragstellung wieder einen Koordinationsworkshop durchführen. Der Koordinationsworkshop wird in der kommenden SPP-Phase zu einem festen Instrument werden, da der Projektkoordination, nicht zuletzt durch die stärker multidisziplinäre Ausrichtung des SPP, eine zunehmende Bedeutung zukommt.

Der Workshop wird am 11. und 12. Okt. 2007 am AWI in Bremerhaven stattfinden, mit Beginn am 11. um 13:00 h und Ende am 12. gegen 15:00 h (wir hatten zwischenzeitlich einmal Sylt ins Auge gefasst, aber dort gibt es am AWI keinen ausreichend großen Seminarraum/Hörsaal). Bitte merken Sie sich diesen Termin vor. Eine Einladung zum Workshop, mit Formular zur Erstattung der Reisekosten für eine/n Projektmitarbeiter/in, wird ihnen kurz vor dem Workshop von der DFG zugesandt.

Wir gehen davon aus, dass auf dem Workshop die in diesem Jahr einzureichenden Fortsetzungsanträge in Form von Postern, und die geplanten Neuanträge in Form von Kurzvorträgen (vermutlich 5 min, bei Projektbündeln 10 min), vorgestellt werden. Dadurch sollte uns hinreichend Zeit für die Diskussion und Koordinierung der Initiativen bleiben. Bitte melden Sie Ihre Beiträge bis zum 01.10.2007 bei einem/r der Koordinatoren an.

Marietta Weigelt vom AWI hat in den folgenden drei Hotels in Bremerhaven Zimmerkontingente unter dem Stichwort „Antarktis SPP“ reserviert:

Hotel Haverkamp

Prager Str. 34
Tel.: 0471-48330
15 Einzelzimmer reserviert
nur ab 11. Okt. (!)
(AWI-Preis 69,-€/Nacht)
<http://www.hotel-haverkamp.de>

City Hotel

Schillerstraße 8
Tel.: 0471-925670
10 Einzelzimmer reserviert
10. bis 12. Okt.
(AWI Preis 59,-€/Nacht)
<http://www.city-hotel-bremerhaven.de>

Amaris Hotel

Elbestraße 18
Tel.: 0471-9020770
2 EZ und 3 DZ res.
10. bis 12. Okt.
Preise 67,- bzw. 76,-€/N.
<http://www.hotel-amaris.de>

Bitte buchen Sie möglichst bald, da die Zimmerreservierungen zu den AWI-Konditionen bisher nur bis Ende August gelten. Wir werden uns aber bemühen, eine Verlängerung zu bekommen.

Koordinationsbüro

Das Koordinationsbüro für das SPP wird mit der Einstellung von Herrn Dr. Oliver Stock an der Universität zu Köln (zum 15.08.2007) seine Aktivitäten intensivieren. Zu den ersten Aufgaben von Oliver Stock wird der Aufbau eines umfangreicheren Internet-Auftrittes des SPP zählen. Wir möchten Sie daher noch einmal dazu ermuntern, uns Anregungen und Beiträge zur Gestaltung der Web-Seite zu schicken.

Außerdem möchten wir Sie darauf hinweisen, dass der Koodination des SPP in begrenztem Umfang Sachmittel zur Verfügung stehen. Die Mittel dienen u.a. den erforderlichen Dienstreisen der Koordinatoren und der Ausrichtung der o.g. Workshops, sie können aber auch eingesetzt werden, um beispielsweise Treffen einzelner Wissenschaftler für die Abstimmung zwischen Projektanträgen zu fördern. Scheuen Sie sich bitte nicht, uns zu kontaktieren, falls Sie für solche Treffen oder ähnlichen Aktivitäten eine finanzielle Unterstützung durch die SPP-Koordination benötigen.

Laufende Antragsrunde

Inzwischen sind auch die Biologie-Anträge entschieden, die in der laufenden Antragsrunde wegen verzögerter Gutachten zunächst zurückgestellt werden mussten, und es sollten alle Antragsteller die Förderentscheide und Begründungen erhalten haben. Danach ergibt sich, dass in der Förderperiode 2007/08 abschließend 15 von 26 Anträgen aus der Physik und Chemie, 18 von 27 Anträgen aus den Geowissenschaften und 14 von 24 Anträgen aus den Biowissenschaften gefördert wurden.

Mit freundlichen Grüßen im Namen aller SPP-Koordinatoren



Martin Melles, Angelika Brandt, Peter Lemke, Lothar Viereck-Götte

P.S.: Bitte leiten Sie diesen Rundbrief an Kollegen weiter, die an Forschungsarbeiten in den Polarregionen interessiert sein könnten, aber bisher noch nicht auf dem E-Mail-Verteiler des SPP stehen – Danke!